

Dezernat III
0945/VIII/1

Gremium: Bau- und Sanierungsausschuss öffentlich
Sitzung am: 23.11.2021

Lüftungen an Schulen; Sachstand

Sachverhalt:

Am 14.11.2021 sind für alle acht Grundschulstandorte die Bewilligungsbescheide des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle eingegangen. Ausgenommen den Standort Bonner Straße beträgt die bewilligte Zuwendung bei allen Einrichtungen jeweils 500.000 €. Für die Zange sind 360.000 € bereit gestellt worden. Ursprünglich ging die Verwaltung davon aus, dass es sich bei den in der Förderrichtlinie genannten 500.000 € um die maximale Höhe der anerkannten förderfähigen Kosten handelt, auf die dann ein 80%iger Zuschuss entfällt. Tatsächlich stellt dieser Betrag aber die höchstmögliche Zuschusssumme dar.

Dementsprechend gäbe es jetzt bei Gesamtkosten für die Grundschulen von 7.870.000 € unter Einbeziehung der zentralen Lösungen bei drei Standorten Zuschüsse in Höhe von 3.860.000 €. Der Eigenanteil beliefe sich dann auf 4.010.000 €. Dementsprechend sinken der jährliche Nettoaufwand aus Abschreibung und Auflösung der Zuschüsse von bisher 188.000 € auf 160.400 € und die Zinsen von 33.000 € auf 28.070 €.

In allen Bewilligungsbescheiden endet der Bewilligungszeitraum am 14.11.2022. Bis dahin müssen die Anlagen fertiggestellt sein. Im Bescheid heißt es dazu weiter wörtlich „Eine Verlängerung des Bewilligungszeitraum ist nur im Ausnahmefall und nur dann möglich, wenn sie schriftlich vor Ablauf des Bewilligungszeitraumes beantragt wird und unter der Voraussetzung, dass Fördermittel zur Verfügung stehen.“

Zwischenzeitlich hat das beauftragte Ingenieurbüro exemplarisch am Standort Zange die zu erwartenden Energie-, Wartungs- und Unterhaltungskosten ermittelt. Es ist mit 900 bis 1.000 € jährlich pro Raum zu rechnen. In den acht Standorten würden insgesamt 141 Räume mit RLT-Anlagen ausgestattet, so dass mit jährlichen Betriebskosten von 125.000 bis 145.000 € gerechnet werden muss.

Zwischenzeitlich ist auch die Beurteilung der Situation im Annogymnasium abgeschlossen. Dort sind 59 Klassenräume und 16 sonstige Räume, insgesamt also 75 betroffen. Es ist sowohl die Variante mit dezentralen Anlagen als auch eine Alternative mit zwei zentralen Anlagen denkbar. Die Kosten für die dezentrale Variante sind mit 3.220.000 € geschätzt, die beiden zentralen Anlagen liegen bei 4.550.000 €. Auch für diesen Standort beträgt die maximale Förderung 500.000 €.

An Nettoabschreibungsaufwand fallen jährlich bei der dezentralen Variante 108.800 € an, bei der zentralen Ausführung sind es 162.000 €. Die anfänglichen Zinslasten liegen bei rd. 19.000 € (dezentral) bzw. 28.350 € (zentrale Variante). Hinzu kommen die Betriebskosten, die bei geschätzt 65 bis 75 T€ liegen dürften.

Die Verwaltung hat auch für das Annogymnasium den entsprechenden Förderantrag gestellt.

Dem Ausschuss zur Kenntnis und weiteren Beratung vorgelegt.

Siegburg, 17.11.2021